P-2-222: Dringlichkeitsantrag: Schluss mit Krise – Holen wir uns die Zukunft zurück! - Arbeitsprogramm 2025

Antragsteller*innen Mags Schlags (KV Lüneburg)

Antragstext

Von Zeile 222 bis 225:

Um die Arbeit des Bundesvorstandes und der Landesvorstände für Mitglieder transparenter zu gestalten und die Möglichkeit zu haben, politische Entwicklungen gemeinsam einordnen zu können, finden regelmäßig etwa monatlich ~~verbandsweite~~ Landesverbandsweite Zooms statt, welche ~~vom~~von den Landesvorständen mit Unterstüzung des Bundesvorstand organisiert werden.

Begründung

Das Debattenorte-Team hat in seinem Abschlussbericht deutlich geschildert, dass es nicht zielführend ist, wenn der Bundesvorstand an den Landesvorständen vorbei mit der Basis kommuniziert. Verbandsweite Zoommetings führen nicht zu mehr Transparenz sondern dazu, dass die immer gleichen Personen ihre Meinung ohne Einordnung und Kontextualisierung kund tun können. Dass dies das zu erwartende Ergebnis ist haben vergangene Meetings gezeigt, in denen eine Stunde lang nur irgendwelche Takes rausgehauen wurden ohne dass diese eingeordnet oder richtiggestellt wurden. Das führt nicht zu einer offeneneren und transparentern Debatte, sondern dazu dass insbesondere Neumitglieder oder jüngere Mitglieder abgeschreckt werden und das Verbandsklima leidet. Darüberhinaus ist es sinnvoller, Debatten aufgrund der zum Teil stark unterschiedlichen lokalen Vorraussetzungen erstmal im Landesverband zu führen.
Stattdessen sollte der Bundesvorstand sich an die Empfehlung des Debattenorte-Teams halten, die vorsieht, dass in erster Linie die Landesvorstände mit den Kreisverbänden debattieren und die Ergebnisse dieser Debatten an den Bundesvorstand weitergetragen werden.